

"WER NICHT UM SEINE HERKUNFT WEIß, DER HAT AUCH KEINE ZUKUNFT!"

Fördere die Leistung und Schönheit deiner Rasse, dies ist der Grundgedanke der Zuchtbuchführung überhaupt. Mitte des 19. Jahrhundert hat der Begründer der Rassegeflügelzucht in Deutschland, Robert Oettel, mit seinem Motto "Züchtet rein und züchtet echt" Grundlagen geschaffen für eine planmäßige Vererbung und die Züchter erkannten, welche große Bedeutung eine planmäßige Zucht hat.

Züchten heißt, Besseres schaffen, es setzt die Verbindung von Vergangenen mit Gegenwärtigen und Zukünftigen voraus. Dieses Ziel beseelt alle Herzen der Züchter im BDRG, ganz gleich welche Gattung sie züchten. Das Fundament jeder planmäßigen Zucht ist die Stammbaumzucht, oder besser gesagt, die Zucht mit Abstammungsnachweis (= Zuchtbuchführung). Das ist längst Allgemeingut aller unserer Züchter geworden. Deshalb führen unsere Züchter zum weitaus größten Teil über jedes Tier einen Abstammungsnachweis. Allerdings: Die meisten Zuchtfreunde betreiben diese Stammbaumzucht für sich (im kleinen Kämmerlein!). Sie verzichten damit auf einen kontrollierten, in unserer Organisation anerkannten Abstammungsnachweis. Diesen Abstammungsnachweis gewährleistet das "Zuchtbuch in Leistungsfragen im BDRG". (Auszug aus "Zuchtbuch im Wandel der Zeiten").

Wie wichtig diese Aufzeichnungen der von unseren Züchtern betreuten Gattungen und Rassen sind, findet der Vorstand des BDRG bei Gesprächen des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft als auch bei der Bundesforschungsanstalt in Mariensee immer wieder bestätigt. Diese Aufzeichnungen sind auch bei der Vergabe von Staatspreisen in Zusammenhang mit hoch prämierten Ausstellungstieren Bedingung. Das gleiche trifft für die Vergabe der Bundesmedaillen zu, die ab der Ebene Landesverbandsschau eben nur für Zuchtbuchmitglieder erreichbar sind!

Die Zuchtfreunde Rudi Heinrich mit Zwerg New Hampshire, weiß und Winfried Wagner mit Zwerg Hamburger, silberlack errangen 2006 und 2007 die ..., Zfr. Frank Schönfeld mit Zwerg Rhodeländer, rosenkämmig sowie Dietmar Kollin mit Nürnberger Schwalben, schwarz die bronzene Plakette des Ministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft Bonn.

Um der immer wieder auftretenden irrigen Ansicht entgegen zu treten: "Zuchtbuch für Leistungsfragen" bedeutet keine wirtschaftlichen Höchstleistungen (Legeleistung und extrem hohe Aufzuchtergebnisse), sondern dem geltenden Standard entsprechende Leistungen. Diese Leistungsmerkmale sind von den betreffenden Sondervereinen real auf den aktuellen Stand zu halten; denn die Hauptaufgabe der Sondervereine betrifft immer noch die Leitung und Lenkung der Rasse zu ihrem Wohlergehen!

Liebe Zuchtfreunde, überdenken Sie das eben Gelesene, überdenken Sie auch Ihre Haltung dem gegenüber. Trifft es nicht auch auf Sie zu? Sie sind passionierter Rassegeflügelzüchter mit enormen Züchtererfahrungen und -leistungen! Sie kennen die Anlagen ihrer Zuchttiere aufgrund eigens verfasster Aufzeichnungen! Deshalb sind Sie auf unserer Landesverbandsschau, nationalen und internationalen Schauen, sowie auf den Sonderschauen Ihres SV so erfolgreich! Warum beschreiten Sie nicht den Weg ins Zuchtbuch? Abgesehen vom Jahresbeitrages von 8,- € und ein wenig Porto verpassen Sie Ihre Chance zum Vorstehendem: Den hohen Auszeichnungen über Staatspreis und Bundesmedaillen. Übrigens das Ausstellen eines Stammes auf unserer Stammschau anlässlich der Landesverbandsschau im MAFZ wird vom LV gestützt und beträgt nur 6,-€. Die Preiszuteilungen werden seit geraumer Zeit nur aufgrund der erreichten Qualitätsnote (Bewertungsnote) vergeben. Die errechnete "Leistungswertnote" (steht im Katalog vor der Qualitätsnote und darf allerdings nicht unter gut/92 Punkte liegen) muss zwar bei der Auswertung vorliegen, wird aber nicht in die Wertung einbezogen.

Erik Lühnsdorf

Obmann des Zuchtbuches im LV Berlin und Brandenburg